

# Sumpfschrecke

*Stethophyma grossum*

## Beschreibung

Die Sumpfschrecke erreicht eine Körperlänge von bis zu 4 cm, wobei die Weibchen in der Regel etwas größer sind als die Männchen. Die Grundfärbung variiert zwischen grün und braun-grün, was eine perfekte Tarnung in ihrem feuchten Lebensraum bietet. Die Weibchen können auch eine purpurrot gescheckte Färbung aufweisen. Ein auffälliges Merkmal der Sumpfschrecke sind die schwarzen Knie und leuchtend roten Unterseiten ihrer Hinterbeine. Zusätzlich tragen die Tiere einen hellgelben Streifen entlang des Flügelrands, und bei den Weibchen überragt der Hinterleib die Flügel deutlich. Eine Besonderheit der Sumpfschrecke ist, dass sie nicht wie andere Heuschrecken zirpt, sondern laute Knipsgeräusche macht, indem sie ihre Hinterbeine nach hinten schleudert und mit den bedornten Schienenspitzen über ihre Flügel kratzt. Diese Geräusche können bis zu 15 Meter weit gehört werden. Sie ist ein sehr guter Flieger und kann weite Strecken zurücklegen.

## Lebensraum

Sie ist in Deutschland weit verbreitet und bevorzugt feuchte ungestörte Lebensräume mit hohem Grundwasserständen. Typische Lebensräume sind nasse Wiesen, Grabenränder, Ufer und Moore. Trockene, intensiv genutzte Standorte sowie

Klasse: Insekten (Insecta)

Familie: Feldheuschrecken (Acrididae)

Lebensraum: nasse Wiesen, Gewässerränder, Sumpflandschaften



@ Eileen Kumpf - stock.adobe.com

erwachsenen Tiere kann man von Juni bis September beobachten. Nach der Fortpflanzung legen die Weibchen ihre Eier an Pflanzenstängeln oder Gräsern knapp über oder unter der Erde ab. Wichtig ist, dass die Böden feucht sind und/oder periodisch überschwemmt werden, da die Eier während der Überwinterung viel Feuchtigkeit benötigen. Zu lange Überschwemmungen können jedoch sowohl die Eier als auch die Larven schädigen. Nach dem Schlüpfen im Frühjahr benötigen die Larven Wärme, um sich erfolgreich entwickeln zu können. Eine offene und lückige Vegetation ist dabei von Vorteil, da die Sonnenstrahlen so den Boden erreichen und diesen erwärmen. Die erwachsene Sumpfschrecke lebt nur einen Sommer.

## Schutz und Gefährdung

Zur Zeit gilt die Sumpfschrecke nicht als gefährdet. Dennoch ist sie nicht mehr so verbreitet wie sie es einmal war, da viele ihrer Lebensräume durch Entwässerung und intensive landwirtschaftliche Nutzung zerstört wurden.

dichte Schilfbestände oder Torfmoosbereiche in Hochmooren meidet sie.

## Nahrung und Lebensweise

Die Sumpfschrecke ernährt sich vor allem von Süß- und Sauergräsern wie der Rispen-Segge. Die



## Literatur:

Bellmann: Welches Insekt ist das? Kosmos Verlag, Stuttgart, 2016. | Gerhardt & Gerhardt: Das grosse BLV Handbuch Insekten. BLV Verlag, 2021. | [www.landschaftsstation.de/media/maciej\\_et\\_al.\\_2017\\_-\\_kopie.pdf](http://www.landschaftsstation.de/media/maciej_et_al._2017_-_kopie.pdf) | [www.zobodat.at/pdf/JoanZoo\\_06\\_0223-0246.pdf](http://www.zobodat.at/pdf/JoanZoo_06_0223-0246.pdf) | [www.deutschlands-natur.de/tierarten/heuschrecken/sumpfschrecke/](http://www.deutschlands-natur.de/tierarten/heuschrecken/sumpfschrecke/) | [www.orthoptera.ch/wiki/arten/caelifera/oedipodinae/item/stethophyma-grossum](http://www.orthoptera.ch/wiki/arten/caelifera/oedipodinae/item/stethophyma-grossum) | [www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/sumpfschrecke](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/sumpfschrecke)

**GRÜNE LIGA** Netzwerk  
Ökologischer  
Bewegungen  
Landesverband Berlin



gefördert durch:

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt

SUMM SALA BLÜH!



Zeichnungen: Nicole Pustelny

# Rispen-Segge

*Carex paniculata*

## Beschreibung

Die Rispen-Segge ist eine heimische, mehrjährige Pflanze aus der Familie der Sauergräser. Als sommergrüne Pflanze verwelken ihre Blätter im Herbst und sie treibt in jedem Frühjahr neu aus. Sie wächst in Horsten, die aus vielen dicht beisammenstehenden Trieben bestehen und über einen Meter breit werden können. Diese Horste bilden wiederum Bulte, also feste, kissenartige Erhebungen, die mit der Zeit immer höher werden und oft prägend für Moorlandschaften sind. Die Halme sind 30 bis 100 cm hoch, aufrecht und dreikantig, was typisch für Sauergräser ist. Die Blätter sind grau-grün, rau an den Rändern und 3 bis 6 mm breit. Sie sind oft länger als der Blütenstand und überragen diesen. Der Blütenstand besteht aus vielen kleinen Ährchen, die in einer Rispe angeordnet sind. Diese sind grau-braun und gemischtgeschlechtlich: unten befinden sich die weiblichen Blüten und oben die männlichen. Die Blütezeit der Rispen-Segge liegt zwischen Mai und Juni.

## Lebensraum

In Mitteleuropa ist die Rispen-Segge weit verbreitet und bevorzugt feuchte bis nasse Standorte. Sie gilt als Nässezeiger, da sie hauptsächlich in sehr feuchten Lebensräumen wie Mooren, Sümpfen, an Ufern von Gewässern, in Gräben, an

Familie: Sauergräser (Cyperaceae)  
Lebensraum: Moore, Ufer, Sümpfe  
Wuchsform: mehrjähriges Gras



Quellen oder in Erlenbruchwäldern vorkommt. Sie wächst besonders gut auf stickstoffarmen bis mäßig stickstoffreichen Böden und fühlt sich in Kalkgebieten sehr wohl. Dabei kann sie sowohl in vollsonnigen als auch halbschattigen Lagen gedeihen.

## Krabbeltiere

Die Rispen-Segge bietet verschiedenen Insekten einen wertvollen Lebensraum. Die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*), ein Bewohner feuchter Wiesen und Moore, nutzt sie sowohl als Nahrungsquelle als auch als Brutplatz. Die Sumpfschrecke ernährt sich von den Blättern der Rispen-Segge und legt ihre Eier an den Halmen der Pflanze ab. Durch ihre dichte Wuchsform bietet sie zudem Schutz für viele kleine Insekten und andere Tiere, die in den feuchten und sumpfigen Lebensräumen vorkommen.

## Schutz und Gefährdung

In Deutschland ist die Rispen-Segge derzeit nicht gefährdet. Allerdings sind die Feuchtgebiete, in denen sie vorkommt, oft durch Entwässerung und landwirtschaftliche Nutzung bedroht. Der Erhalt dieser speziellen Lebensräume ist daher entscheidend, um die Population der Rispen-Segge und anderer feuchtigkeitsliebender Pflanzenarten langfristig zu sichern.

## Literatur:

Bellmann et al.: Der Kosmos Pflanzenführer. Kosmos Verlag, 2020. | Christensen: BLV Bestimmungsbuch Gräser: über 180 Süßgräser, Sauergräser und Binsen Mittel- u. Nordeuropas. BLV Verlagsgesellschaft, 1980. | Oberdorfer et al.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, 2001. | Schauer & Caspari: Pflanzenführer- über 1400 Pflanzenarten Deutschlands und der Nachbarländer. BLV Verlagsgesellschaft, 1978.

SUMM SALA BLÜH!



GRÜNE LIGA Netzwerk  
Ökologischer  
Bewegungen  
Landesverband Berlin



gefördert durch:

BERLIN



Senatsverwaltung  
für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt